

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

3. Jahrgang No. 35

Münster, Sask., Donnerstag, den 25. Oktober 1906

Fortlaufende Nr. 139

Mis Canada.

Saskatchewan.

Zwischen Bresaylor und Lloydminster verursachte vor kurzem ein nach Westen gehender Passagierzug der C.N.R. ein Prairiefeuer. Dieser Fall wurde vor die Richter Blad, Diggs und Stone gebracht und diese sprachen die Eisenbahngesellschaft schuldig ein Prairiefeuer verursacht zu haben und verurteilten sie zu \$200 Strafe und Kosten. Die C.N.R. bestreitet jedoch, daß die Provincialregierung das Recht habe, Prairiefeuer-Verordnungen zu erlassen und sie wird gegen das über sie gefällte Urteil appellieren.

B. J. Browning, der bei Craig einen Brunnen bohren wollte, stieß in einer Tiefe von 203 Fuß auf eine starke Gasquelle. Die Ausströmung des angebohrten Gases war so heftig, daß dadurch ein auf der Röhre liegendes Brett viele Fuß hoch in die Luft geschleudert wurde.

Die Steuerzahler von Saskatoon haben mit 140 gegen 17 Stimmen beschlossen, 30.000 Dollars für den Bau eines Hospitals sowie 8000 Dollars für den Bau eines Stadthauses mit Feuerhalle auszugeben.

Henry Podawilnikoff, ein bei Rosthern wohnender Duchoborze, benutzte anstatt der Hengabel seinen Fuß, um das Heu in die Dreschmaschine zu drücken. Diese erfaßte den Fuß und verletzte ihn so schwer, daß er wahrscheinlich amputiert werden muß.

Alberta.

Die Provinzialregierung zu Edmonton hat nun die endgültige Entscheidung über den Platz getroffen, auf den die zukünftigen Regierungsgebäude der Provinz Alberta zu stehen kommen werden. Der Platz wird die 21 Acker umfassen, die bisher vom Fort der Hudson Bay eingenommen wurden. Man hat von hier aus eine schöne Aussicht auf den Saskatchewanfluß.

Kürzlich kam ein Mann im Greisenalter von 96 Jahren nach Lloydminster und nahm daselbst eine Heimstätte auf. Er wird wahrscheinlich mit der Gegend aufwachsen wollen.

Manitoba.

Die Höhe der bisher in diesem Jahre in Winnipeg erteilten Erlaubnischeine für Neubauten beläuft sich zurzeit auf \$10,867,000. Dieser Betrag für 10½ Monate übersteigt den des gesamten Vorjahres bereits um \$27,000. Während des Monats September wurden Gebäude im Gesamtwert von \$1,066,000 errichtet und während dieses Monats steht Winnipeg, was Bautätigkeit be-

trifft, an sechster Stelle auf dem nord-amerikanischen Kontinent; St. Paul und Minneapolis wurden von Winnipeg weit übertroffen.

Von der Gesundheitsbehörde zu Winnipeg wurde eine Waggonladung geschlachteter Truthühner, die aus den Schlachthäusern von Armour und Co. zu Kansas City stammten, und die zur Feier des Dankfestes bestimmt waren, als gesundheitswidrig beschlagnahmt. Gallagher & Co., die Empfänger der Car, behaupten jedoch, daß die Truthühner frisch waren und sie wolkten die Gesundheitsbehörde auf Schadenersatz verklagen.

H. Young, der als Heizer einer Dreschmaschine in der Nähe von Portage la Prairie angestellt war, wurde von der Dampfmaschine überfahren. Dabei erlitt er so schwere Verletzungen, daß er kurze Zeit hernach verschied.

Dem am Bau der neuen Kathedrale in St. Boniface beschäftigten Rodolphe Belanger fiel eine Leiter auf den Kopf. Belanger, der 24 Jahre alt ist, befindet sich im St. Boniface Hospital; an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Ontario.

Ottawa. Die Konferenz der Premierminister der Provinzen Canadas, die zu Ottawa tagte, ist zum Abschluß gelangt. Die Dominion Regierung hat den Provinzen eine Erhöhung der jährlichen Zuschüsse auf 80% pro Kopf der Bevölkerung gewährt. Die Bevölkerungszahl soll alle 10 Jahre durch einen Zensus festgestellt werden, und die durch den Zensus erlangte jeweilige Einwohnerzahl der einzelnen Provinzen soll die Höhe des Dominionzuschusses an dieselben für die nächsten 10 Jahre bestimmen. Alle Premierminister waren mit dieser Entscheidung einverstanden, mit Ausnahme Premierminister McWride von British Columbia, der für seine Provinz höhere Zuschüsse verlangte; jedoch wurden seine Forderungen einstimmig abgelehnt. Er will nun seine Angelegenheit dem britischen Parlament unterbreiten.

Eine am 12. November stattfindende neue Konferenz wird über die Erweiterung der Grenzen Manitobas nach der Hudsonbay hin entscheiden.

Ottawa. Das Dominionparlament soll, dem Vernehmen nach, am 22. Nov. eröffnet werden.

Ottawa. Die Finanzlage der canadischen Regierung ist zurzeit eine außerordentlich günstige. Nach dem Bericht des Finanzministers Fielding betragen die Regierungseinnahmen während des verfloffenen Fiskaljahres \$80,139,300, der Ueberfluß über die Ausgaben betrug \$12,900,000.

Auch die amtlichen Handelsstatistiken für die letzten Monate zeigen eine beständige Zunahme des canadischen Auslandsverkehrs.

Nach einem kürzlich aufgenommenen Zensus zählt die Stadt Ottawa 67,672 Einwohner.

Toronto. Die Ontariobank ist verfrachtet. Geschäftsführer McGill von der Bank gibt den Fehlbetrag auf \$1,250,000 an. Aber die für die Fonds der Bank verantwortlichen Finanzleute berechnen den Verlust auf \$500,000 mehr. Das Geld ist von McGill in Spekulationen, die er ohne Wissen der Direktoren der Bank unternommen hatte, verloren worden. Die Aktien der Ontario Bank gingen durch Kauf in den Besitz der Bank von Montreal über, die alle Depositen garantiert, so daß Leute, die ihre Sparrpfeilige bei der Ontariobank hinterlegt haben, keinen Cent verlieren werden. Die einzigen Verlustträger werden die Aktienbesitzer der Bank sein. Der Geschäftsführer der Bank, McGill, wurde verhaftet.

Zu Tweed wurde die Aktinolite Käsefabrik durch Dynamit teilweise zerstört und ein großes Quantum Käse vernichtet. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet, um die Täter ausfindig zu machen.

British Columbia.

Der C.P.R. Dampfer „Prince-Victoria“ lief in der Nähe von Victoria auf einen Felsen auf und war nicht mehr imstande, sich los zu machen. Die Passagiere wurden durch einen zur Hilfe herbeigekommenen Dampfer in Sicherheit gebracht. Man hofft, auch das gestrandete Schiff zu retten.

Bermesser der Grand Trunk Pacific Eisenbahn sind zurzeit beschäftigt, zu Prince Rupert am Lima Hafen, etwa 25 Meilen von Port Simpson, einen Stadtplan auszulegen. Prince Rupert wird der Endpunkt der Grand Trunk Pacific Eisenbahn am Stillen Ozean werden. Die Gesellschaft hofft, daß die Vermessungsarbeiten im nächsten Sommer vollendet sein werden, und dann die Baupläge auf den Markt gebracht werden können.

Der Staaten.

Washington. Die Feuerschäden in den ersten neun Monaten d. Js. in den Ver. Staaten und Canada betragen \$400,587,750, in der gleichen Zeit der Jahre 1903 und 1904 \$131,456,000 und \$200,560,500.

Nun ist die endgültige Entscheidung gefallen, daß die Arbeiten am Panamakanal von Kontraktoren besorgt werden sollen. Der Vorsitzende der

Kanalkommission hatte eine längere Unterredung mit dem Präsidenten, in der die verschiedenen Vorteile des Kontraktsystems zur Erörterung kamen.

Präs. Roosevelt ist angeblich entschlossen, alle bis jetzt nicht angekauften Kohlenländerien von den Bestimmungen der Landgesetze auszuschließen und sie für die Regierung zurückzubehalten, wozu allerdings noch die Zustimmung des Kongresses zur Abänderung des betreffenden Gesetzes notwendig ist.

New York. Im Tunnel der Pennsylvania-Eisenbahn unter Long Island City, fand eine Explosion statt, welcher Feuer folgte. Drei Menschen wurden getötet und etwa ein Duzend andere wurden bewußtlos.

Harrisburg, Pa. Das mit einem Kostenaufwand von mehr als 13 Mill. errichtete neue Kapitol, bei dessen Bau zahlreiche Politiker und Werkzeuge von solchen sich in skandalöser Weise die Taschen gefüllt, wurde in Anwesenheit des Präs. Roosevelt, der Spitzen der Staatsbehörden und einer Menge angesehener Bürger „eingeweicht.“ Bei der Gelegenheit hielt der Präsident eine Ansprache, in der er abermals auf die Notwendigkeit der Annahme strenger Gesetze zur Beschränkung der Trusts hinwies.

Philadelphia, Pa. In dem Tunnel an der Market- und 6. Straße ereignete sich eine Explosion von Leuchtgas, durch die 7 Personen getötet und 12 andere verwundet, sowie Eigentum im Werte von vielen Tausenden von Dollars zerstört wurde. Das Gas war durch ein Leck einer der Hauptleitungsröhren entströmt und durch die Lampe eines Arbeiters entzündet worden.

Reading, Pa. Der Farmer Jacob Gehring war als Arbeiter auf dem Ausstellungsplatz beschäftigt, als der Luftschiffer La Rue mit seinem Ballon in die Höhe steigen wollte. In dem Augenblick, als der Ballon sich in Bewegung setzte, wurde er von dem Ankertau erfaßt und mitgeführt. Er hing zuerst mit dem Kopfe abwärts, doch gelang es ihm, sich in die Höhe zu schwingen und sich neben La Rue zu setzen, der sich, als der Ballon eine Höhe von 1000 Fuß erreichte, mit seinem Fallschirm herabließ und unten glücklich ankam. Von diesem Gewicht befreit, schoß der Ballon wieder in die Höhe, doch gelang es Gehring das Ventil zu öffnen und der Ballon fing an zu sinken. Schließlich erreichte der Mann unverletzt die Mutter Erde.

Chicago, Ill. Der 223. Jahrestag der Ankunft der ersten deutschen Einwanderer in America wurde hier von etwa 500 repräsentativen Deutschamerikanern mit einem Bankett im „Auditorium“ glänzend gefeiert. Als Ehrengast